

## *Mein Hund hat Durchfall, was tun?*

Hat der Vierbeiner einmal Durchfall so kann schon durch die richtige Diät als erste Hilfemaßnahme eine große Linderung geschafft werden. In diesem Fall ist selber kochen ratsam (denn in allen Futtermitteln müssen Knochenanteile verarbeitet werden, damit sie als Tiernahrung zu erkennen sind).

Und wenn der Magen-Darmtrakt schon gereizt ist, ist leichtverdaulicheres Futter besser zu verstoffwechseln:

Gekochte Hühner- oder Putenbrust oder etwas Weißmuskelfisch (Rotbarsch, Kabeljau, Seelachs), Kartoffelpüree (ohne Milch!) mit etwas Wasser oder Gemüsebrühe (gut für den Elektrolythaushalt) aufgelöst, weich gekochte Möhren (oder ein Hippgläschen Frühkarotte) und etwas Magerquark.

*Diät heißt in diesem Fall nicht, dass unser Liebling abnehmen muss, sondern er soll das Richtige zu fressen bekommen.*

Bei einem gereizten Magen-Darmtrakt ist es wichtig, die Tagesdosis auf mehrere kleine Mahlzeiten zu verteilen, damit der Magen/Darm immer etwas zu tun hat, aber nie überlastet wird. Allgemein sollte das Tagesleistungsspensum etwas reduziert werden, da der Kreislauf in der Regel durch den Durchfall sehr schwach ist.

Bei Erbrechen sollte am Anfang nur Kartoffelpüree löffelweise und mit großen Pausen gefüttert werden. Immer daran denken, der Hund erbricht mehr als er aufnehmen kann.

Zu trinken sollte es verdünnten Tee geben; hier das Rezept:

1 Beutel schwarzer Tee mit 1 l kochendem Wasser überbrühen, 10 min ziehen lassen und dann mit kaltem Wasser solange verdünnen, dass er aussieht wie Apfelsaft. Eine Prise Salz dazu und dann ist er servier bereit.